

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 19 (1893)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bernardo's Gastmahl.

San Bernardo Israele, wohlbekannt in Orientreisen,
Groß als Bankier und noch größer, größer noch als Spekulant,

Do b am größten, unergleichlich größten als Prozeßverlierer
— Keiner von den überreichlichen Schlachtverlierern thut's ihm gleich —

San Bernardo Israele feiert also heut im Kreise
Seiner Lieben ein gar seltsam, wunderbar Familienfest:

Denn erfüllt ist nun das Duzend der verlorenen Prozesse,
Und in einem Jahre bracht' er's glorreich zu beiziger Zahl!

Sprach zu seinem treuen Weibe, das ihn warnte vor Prozeßen:

„Weib, wie heißt verlieren? Werd' ich doch ein hochberühmter Mann!“

Und er hat sie mit gesunden Magen überstanden. Staunend
Nennt die Welt drum seinen Namen! San Bernardo Matador.

Für die Zwölfszahl schwärmt Bernardo, wie der Gai für's Kreuz, der Moslem
Für die Kaaba zu Mekka, für den Taig der Eskimo.

Zwölfe bilden bei dem Feste, das er gibt, die Tafelrunde,

Auch der Platten zwölfe sind es, der Champagnerflaschen zwölfe!

Jetzt sein Glas erhebt Bernardo: „Alle Zwölfe sollen leben!“

Werde nehmen nun in Zukunft der Prozentchen nur noch zwölfe!“ —

„Nun, Esther, mein Kind, freue dich, ich hab' gefunden ein Bräutigam
für dich.“

Esther (erfreut): „So! was hat er für Haar? schwarz?“

„Nein.“ —

„Blond?“ —

„Auch nicht.“

„Also kastanienbraun?“

„Nein, nein.“

„Am Ende gar roth?“

„Nein, erschrecke mich nicht, er hat keine rothen Haar, er hat — gar
fein.“ —

Aehnlichkeit.

Fremder: „Und was sieht man dort hinten?“

Bergführer: „Das sind die Spitzen der „Wilden Frau“, kosten
alljährlich ihre Opfer.“

Fremder: „Om — g'rad wie die der meinigen.“

Aus der Mädchenschule.

Lehrerin: „Welcher Mann wurde im vorigen Jahrhundert am
meisten geehrt?“

Toni: „Friedrich der Große.“

Lehrerin: „Richtig. Und können Sie mir sagen, Willi, welcher
Mann gegenwärtig die größte Verehrung genießt?“

Willi (verschämt): „Einfach Herr Lieutenant Müller.“

Frühreif.

Mutter: „Ich möchte nur wissen, woran es liegt, daß du so unartig
bist?“ —

Söhnchen: „Ich glaube, das liegt an der Erziehung.“

Emilie: „Wobon sprach der Professor mit dir?“

Anna: „Er hielt mir einen Vortrag über Anthropologie.“

Emilie: „Ob das nicht ein versteckter Heirathsantrag war?“

Briefkasten der Redaktion.



K. W. i. L. Bis zur Stunde ist uns
darüber Nichts bekannt, daß der „Nebel-
palter“ die Grenze von Väterthens Reich
nicht passiren darf. Wer jedoch ohne jede
weitere Belästigung sein will, läßt am
besten durch eine dortige Zeitungsredaktion
abonniren, welche freien Eingang für ihre
Blätter hat. — **Spatz.** Ei, ei, Sie sind
ja in sehr untoleranter Stimmung. Seien
Sie doch froh über diese „Steckische“ und
halten Sie's mit den langweiligen Damen,
welche dem Himmel für die Erschaffung des
Bewegung verursachenden Rothweins nicht
genug zu danken wissen. — **L. J. i. Z.**
Lassen Sie nur den bei Th. Schröder er-
scheinenden „amen Konrad“. Diese Historia in
sieben ergötzlichen Bildern, mit zierlichen
Reimlein von Carl Zucchini versehen, wird
Ihnen die schrecklichen Folgen der Zeitungs-
leserei vor die Augen führen. — **B. i. Mtw.**
Leider vermögen wir Ihnen auf Ihre An-
frage keinen Begleitzer aufzurichten. Durch
das Mittel der Annonce könnte sich das Gesuchte finden. — Von B. traf eine
Empfangsanzeige ein, welche wir Ihnen übermachen werden. — **Peter.** Deshalb
wird der Panamakanal doch gebaut, wenn nicht von den Franzosen, dann von
den Amerikanern. Auch das Geld wird hierzu beschafft werden. — **M. J. i. K.**
Sie sind ein Schädler. Ein schlechtes Bier ist zum mindesten eine gute Ausrede
einen Schnaps zu trinken. — **J. H. i. Z.** Der Glaube, daß in Gesellschaft
froher Sänger, sechs Töpfe Bier von einer reizenden Hebe servirt, besser sind, als
nur einer, darf der Inquisition nicht überliefert werden. Deshalb verfolgen wir
diese Theologen nicht, wir wollen sie höchstens beneiden. — **E. i. W.** Eine solche
Geschichte bedarf eines verantwortlichen Einsenders. — **S. i. B.** In dem Referat
des „Bund“ Nr. 14 über den Polikofferprozeß finden wir folgenden lustigen Satz:
„Für Mann befand sich ebenfalls jenseits der Linie in der mannsch tiefer
gelegenen Biefe, für die Melkziege wäffriges Futter grasend.“ — **F. E.**
i. B. „So jetzt hab' ich die Pandekten los“, sagte der Student, als er Wind-
scheid's Lehrbuch einem Antiquar veräußert hatte. — **T. i. A.** Man erzählt,
ein deutscher Reichsbürger habe am Viertisch gerufen: „Wir brauchen keinen Kaiser
mehr.“ Des Hochverraths angeklagt, vertheidigte er sich: „Jo, es ist richtig, das
habe ich gerufen, weil wir schon einen Kaiser haben.“ Und man ließ ihn frei.
Es gibt noch Richter. — **? i. B.** So viel uns bekannt, zählt das Zürcher Theater
keine so hohen Gagen und die Entlassung des Bäuerleins fällt damit in's Wasser. —
D. i. St. G. Ja, diese „Spöttischmacheri“ der Schwiegermutter wird wirklich
bald edelhaft. — **Nerro:** „Es wird einem zu Muth, wie dem Bär der auf heiße
Blatten treten muß, um tanzen zu lernen. Dabei findet man sein durch den
Schmerz hervorgerufenen Brummen noch ergötzlich und verweigert ihm das ver-
sprochene Biederchen. Grausam.“ — **N. N.** Was würden die Ultramontanen für
eine Hete beginnen, wenn in einem protestantischen Kanton ein solcher Schwindel
vorgekommen wäre? — **W. i. B.** Aufrichtigste Glückwünsche. — **Origenes.**
In Folge überhäufter Arbeit gelangt die Expedition erst nächste Woche an die
Verwendung des Verlangten. Schönen Dank und Gruß. — **O. M.** Sprechen
Sie gest. einmal bei uns vor. —

Offiziers-Uniformen

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich.

Schwarze Costume- und Halbtrauer-Stoffe: Cachemirs, Me-
rimos, Damas, Fantasie- und Crêpe-Stoffe, feinste Gewebe und Neu-
heiten ca. 380 verschiedene schwarze Stoffmuster. Rein wollene, dop-
pelbreite Qualitäten, per Kleid von Fr. 6.30—32.75. — Muster obiger,
sowie sämtlicher farbigen Frauen- und Herrenstoffe, Besatzstoffe,
Leinwand- und Baumwollstoffe und Flanelle umgehends franco. Mode-
bilder gratis. **Oettinger & Cie., Centralhof, Zürich.**

Der Ap. J. P. Mosimann'sche **Eisenbitter** ist zur **Anfrischung**
der Gesundheit und des **guten** Aussehens **unübertrefflich. Stär-
kend. Appetitregend. Blutreinigend.** Pr. Fl. 2.50. (Vide
Inserat.) 24 [H 2 Y]

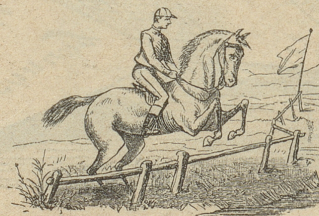
Herr Dr. Andry in Schuls, Engadin, schreibt: „Dr. med.
Hommel's Hämato-gen hat mir in verschiedenen ganz
verzweifelten Fällen ausserordentliche Dienste ge-
leistet.“

Herr Dr. Merz, Bezirksarzt in Menziken: „Ich kann Ihnen
aus Ueberzeugung die Mittheilung machen, dass Ihr Dr. med.
Hommel's Hämato-gen bei Scrophulose sehr gut wirkt.“

Herr Dr. Scheurer in Worb (Bern) schreibt: „Die Er-
folge mit Dr. med. Hommel's Hämato-gen sind
wirklich überraschend.“

Depôts in allen Apotheken. Preis pro Flasche
Fr. 3.25. — Bei Bezug von 2 Flaschen verpackung-
und portofreier Versandt im Inland. [18]

Nicolay & Comp., Chemisch-pharm. Laboratorium, Zürich.



Reit-Handschuhe

aus **Dogskin** oder **Wildleder**
mit **Pelzfutter**. Solide Waare.

Spezialität meiner Fabrik.

Grösste Auswahl in gefütter-
ten Glacé-, Astrachan-,

engl. Ringwood, Stoffhandschuhe etc.

Ballhandschuhe in Glacé und Suède in feinsten Farben. **Extra-**
Bestellungen nach Musterkarte schnellstens und **ohne Preis-**
erhöhung. [14]

J. BÖHNY, Handschuhfabrik, ZÜRICH, Weinplatz.

Filialen: Basel, St. Gallen, Lausanne.

Der Schweizer
Wirthe-Kalender
 enthaltend das vollständige Mit-
 glieder-Verzeichniss des
 Schweizer Wirthe-Vereins
 nebst Verfassung und Gesetzen, Ta-
 bellen für den täglichen Geschäfts-
 gebrauch, Conto-Corrent, Schiefertafel
 und Notizen, kann
 — elegant gebunden —
per Exemplar à 3 Fr.
 bezogen werden durch
alle Buchhandlungen
 und durch die
Expedition des „Gastwirth“
 Werdmühlegasse 17, Zürich.

Goldene Medaille
 Weltausstellung Paris 1889.
CHOCOLAT

SUCHARD
 NEUCHÂTEL (SUISSE).
 2

Stempel-Fabrik

 Wiederverkäufer gesucht.

Musik-Instrumente
 13/26. und Saiten
 jeder Art liefert billigst
 — Moritz Hamm, —
 Markneukirchen i. S. Preisl. frei

Grosse Summen
 gehen alljährlich verloren durch
 die Nichterhebung von Treffern,
 welche auf Prämienlose ent-
 fielen. Tausende solcher führen
 die Restanzenlisten auf, sie vor-
 fallen schliesslich der Verjährung
 und kommen den emittirenden
 Staaten, Gemeinden, Stiftungen
 u. s. w. zu gute. Zur Abwen-
 dung von Verlusten dieser Art
 empfehlen wir das von uns
 herausgegebene authentische
 Verloosungsblatt „LE MONI-
 TEUR SUISSE“.
 Abonnementsbetrag Fr. 2. —
 per Jahr bei Franco-Zustellung.
 Für Abonnenten controliren
 wir Loose gratis, für Nicht-
 abonnenten in allen bisherigen
 Ziehungen à 5 Rappen per Stück,
 in allen künftigen Ziehungen à
 10 Rappen per Stück und Jahr.
Reck & Cie.,
 Zürich.
 21 5

Grand Café du Théâtre
 Dufourstrasse — Zürich — Dufourstrasse
 beim neuen Stadttheater.
 Elegantestes und grösstes Café in Zürich.
 Vorzügliche Küche und Keller.
Prima Exportbier.
 Déjeuners, Dîners et Soupers à prix fixe. — Plats du jour.
 Salon particulier für Vereine und Gesellschaften.
Prompte Bedienung. Mässige Preise.
 170 Hochachtungsvoll **N. Waldkirch.**
 Anwalt- und Inkasso-Geschäft
J. FORSTER, alt Bezirksrichter
 — beim Bahnhof St. Gallen, Poststrasse 19 —
 Prozessführung, Rechtsberatung, Vertretung in Konkursen mit Nachlassverträgen
 Inkasso für die ganze Schweiz und das Ausland.
 Fester Tarif. — Prima Referenzen. — Telefon. 1716

Licht! Runge's Gas selbst erzeugende Lam-
 pen liefern brillant leuchtende Gasflam-
 men. Jede Lampe stellt sich das nö-
 thige Gas selbst her, und kann jeden Augenblick an einen
 andern Platz gehängt werden. Kein Cylinder! Kein Docht!
 Weder Röhren noch Apparate! Eine Flamme ersetzt vier
 grosse Petroleumlampen. Vorzüglich für
Gärten, Restaurants, Strassen, Bauten,
Geschäfts-Lokale, Fabriken, Hüttenwerke, Brau-
ereien, Schlachthäuser, Bäckereien u. s. w.
 Lampen von 6 Fr. 25 Cts. an. Bronz. Probelampe u. Leucht-
 material incl. Verpackung 8 Fr. gegen Nachnahme oder
 Best. Strassenbeleuchtung Petroleumlampen werden um-
 geändert. Sturmbrenner für Bauten. Reich illustrirter Preiscurant gratis und
 franko.
Louis Runge, Berlin, Landsbergerstrasse 9.
 Fabrik-Niederlage für die Schweiz: Wilh. Schweizer, Basel, Petersgasse 17.

Heilungen.
 Die Unterzeichneten bejähigen, daß sie durch die briefliche Behandlung der
 Privatpoliklinik in Glarus, resp. deren Ärzte, von folgenden Uebeln
 befreit wurden:
 Kehlkopf- und Bronchialkatarrh. Fr. Lech, Juntholz b. Heimiswil (St. Bern).
 Bartflechten. J. Behge, Jakobstrasse 2, Oldenburg.
 Lungenkatarrh, Athemnoth. J. Cret, Kellner, Bistupis b. Badre, Schlesien.
 Leberflecken, Sommerprossen. C. Th. Andt, Müstler, Rötha i. Sachsen.
 Bettlässigen, Blasenchwäche. Fr. W. Greunmann, Rüdmarstorf i. Sachsen.
 Flechten, Grothe, Schneidermeister, Dohow b. Wittich, Kr. Ost-Preignitz.
 Gelenkrheumatismus. Fr. M. R. Schulte, Fabrikarbeiter, Leubach, Westfalen.
 Rachenkatarrh. C. Bogel, Tischlermeister, Gommern a. d. Saale.
 Fussgeschwüre, Salzfuss. J. A. Wegig, Tannberg, Sachsen.
 Gicht. Fr. Ernehine Jadsch, Häuslers, Nr. 69, Badlau b. Bunzlau, Schlesien.
 Magenkatarrh, Fr. Struntmann, Heidenoldendorf, Lippe-Deimold.
 Gesichtsausschläge. A. G. Kattich, Schneider in Ramez i. Sachsen.
 Blasenkatarrh, Rheumatismus. Gust. Kemp, Scharshütte bei Marienfe, Weipr.
 Haarausfall. Gust. Gauer, Bederbach bei Oberbach (Pfalz).
 Bleichsucht, Nervenschwäche. Anna Maumann, Martinst. 10, Budau-Magdeburg.
 Bandwurm mit Kopf. Bern. Meyer, Mühlbach b. Colmar i. Elsass.
 Leistenbruch. Wilh. Greis, Lehrers, Oberbatter b. Hagenburg b. Wiesbaden.
 Lungenleiden, Schwindel. J. H. Hügi, Oberwies-Dägerlen (St. Gallen).
 Kropf und Halsanschwellung. Seb. Hossleiter, Ruff, Schänis (St. Gallen).
 Schwerhörigkeit, Rob. Senn, Court b. Münster (St. Bern).
 Darmkatarrh, Blutarmuth. Siegf. Bucher, Birmensdorf (St. Gallen).
 Hämorrhoiden. Joh. Ehr. Benz, G. 3 VIII, Mannheim.
 Wassersucht, Mme. Th. Feyer, Epicerie, Mühlhausen i. E.
 Nervenleiden, Nervosität. Fr. Genoveva Gausen, Jenu, D.-M. Wangen, Württ.
 Gesichtshaare, Sommerprossen. Virgine Baudin, Bayerne, Waadt.
 Nasenröthe. J. Graf, Andreasstrasse 7, Berlin.
 Herzleiden, Nerven- und Drüsenleiden, Lungenkatarrh. R. R. Glinzburg.
 Rückenmarksleiden, allgem. Schwäche. Magd. Stähli, Bödingen bei Zuercheren.
 Epilepsie, Gallsucht, ohne Rückfall. B. Clemengot, Münster (Bern).
 Leberleiden, Kehlkopfkatarrh, Blutarmuth. J. Lüscher, Bäder, Freiburg (Schw.).
 Augenschwäche, Augenentzündung. G. Fisser, Bäckers, Meisterschwanden.
 Trunksucht, ohne Rückfall. Louise Morel, Genf.
 Mangel an Bartwuchs. G. B. Gann, Schneider, Comeller, D.-M. Mettenb., Württ.
 Frostbeulen. Emil Freiburghaus, Spengelfried bei Gümnen.
 Schenkelbruch. Frau G. Hehle, Hörste bei Wipptadt.
 4000 Heilungen beweisen den Erfolg und die Realität! Broschüre gegen
 Franko-Marke!
 Man adressire: „An die Privatpoliklinik in Glarus (Schweiz)“.

Proben feinsten Fabrikate gegen 50 Cts. in Briefmarken.
Gummiwaren-Fabrikdepôt Bern.
 (HS469Y) [20]

EISENBITTER
 von **JOH. P. MOSIMANN**
 Apoth. Langnau Emmenhal Schweiz
 Zusammengesetzt aus Eisen den feinsten
 Alpenkräutern der Emmenthaler Berge
 Dépôts: Zürich: Brunner,
 Apoth. am Limmatquai, auch in den
 übrigen Apotheken. (H2Y) [24]

WOLLDECKEN
 leicht befleckte 1/2 billiger
H. BRUPBACHER & SOHN
 35. Bahnhofstrasse 35
 ZÜRICH

Billigste Bezugsquelle für
Kautschuk- u. Metall-
STEMPEL
Cooke & Weylandt
 Berlin N., Friedrichstr. 105 a.
 Wiederverk. günstigste Beding.

Preisgekrönt
 Paris 1889 Gent 1889
 Brüssel 1891 Wien 1891

P. F. W. Barella's
UNIVERSAL
MAGEN-PULVER
 beseitigt sofort alle Schmerzen und
 Beschwerden. Auskunft unentgeltlich!
 Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-
 Dépôt [11]
P. F. W. Barella,
 Berlin S.W., Friedrichstrasse 234.
 Mitgl. med. Gesellschaft. v. Frankr.
 In Schachteln à Fr. 2. — und Fr. 3.20.
 Bern: Apoth. zu Reblenten.
 Basel: Adler-Apotheke.
 St. Gallen: Hecht-Apotheke.

!!!Italienische Schönheiten!!!
 25 Photographien reizender junger Italiener-
 innen, ganz neue Aufnahmen, versendet für
 Fr. 1.50 (Bfm.) franco gegen Einlösung des
 Betrages Kunstverlag THURINGIA, Amsterdam.

„Der Gastwirth“.
Schweizerisches Fachorgan
 für Hotelier- und Wirthschaftswesen.
 Offizielles und obligatorisches Organ
 des Schweizer-Wirthe-Vereins
 und aller Kantonal- und Bezirks-
 Wirthe-Vereine.
 Vorzüglichstes Publikationsmittel
 für Geschäftskreise, welche Artikel für
 Wirthe und Hoteliers führen.
 Abonnement per Jahr 5 Franken.

Flaschen- und Gläser-Reinigungs-Maschine,
 welche zur gründ-
 lichen und schnellen
 Reinigung aller Ar-
 ten Flaschen, Glä-
 ser u. s. w. bei spie-
 gellichter Hand-
 habung nur zu em-
 pfehlen ist. Preis
 für Flaschen 15 M.,
 für Flaschen und
 Gläser mit Ständer
 12.50 M. Preisl. m. über 300 Illustr. verschie-
 denartig. Maschinen u. Utensilien für Kellerei-
 betrieb und Hausbedarf gratis. 90
Hermann Delin, Berlin, Choringstr. 9.